

Dezernat V
Stadtrat Jochen Partsch

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Herrn Stadtverordneter
Karlheinz Böck
Troyesstraße. 6

64297 Darmstadt

Stadtrat
Jochen Partsch

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2854, 13-2855 o. 13-2954
Telefax: 06151 13-23 09
Internet: <http://www.darmstadt.de>
E-Mail: dezernatV@darmstadt.de

Datum:
28.06.2010

Ihre Kleine Anfrage vom 16.06.2010 betreffend Krankheitsquote in der ARGE

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter Böck,

die Antworten bezüglich der ARGE beziehen sich nur auf Beschäftigte der Wissenschaftsstadt Darmstadt, die in der ARGE eingesetzt sind. Personal der Bundesagentur für Arbeit bzw. Personal in Amtshilfe findet keine Berücksichtigung. Ihre Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Beschäftigte arbeiten zum Stichtag 01.06.2010 in der ARGE Darmstadt und dem städtischen Sozialamt?

Antwort:

In der ARGE Darmstadt und Amt für Soziales und Prävention waren mit Stand 01.06.2010 162 MitarbeiterInnen (davon 48 MitarbeiterInnen in der ARGE) beschäftigt.

Frage 2:

Wie viele Stellen bzw. Stellenanteile sind hiervon zum genannten Stichtag unbesetzt?

Antwort:

Mit Stand 01.06.2010 sind 13 Planstellen unbesetzt gewesen; davon 4 in der ARGE. Diese 4 unbesetzten Planstellen in der ARGE wurden bereits intern in der Stadtverwaltung ausgeschrieben. Auswahlgespräche wurden am 22.04.2010 durchgeführt, zwei der Stellen sind mittlerweile besetzt, zwei befinden sich noch im Besetzungsverfahren durch das Personalamt.

Frage 3:

Wie viele Beschäftigte aus genannten Ämtern sind aktuell längerfristig (über 6 Wochen erkrankt)?

Postbank Frankfurt
Konto-Nummer 2612-601
BLZ 500 100 60

Sparkasse Darmstadt
Konto-Nummer 544 000
BLZ 508 501 50

Gleitende Arbeitszeit! Anrufe bitte
möglichst zwischen 8.00 und
12.00 Uhr bzw. 13.30 und 15.15
Uhr, freitags nur zwischen 8.00 und
13.00 Uhr oder nach Vereinbarung

HEAG-Verbindungen:
3, 6, 7, 8, 9, 10, D, F, H, K, L, R
Haltestelle: Luisenplatz

Antwort:

In der ARGE Darmstadt und dem Amt für Soziales und Prävention sind derzeit vier MitarbeiterInnen über 6 Wochen erkrankt (davon 2 in der ARGE)

Frage 4:

Kann der Magistrat eine Aussage darüber treffen, ob es zutreffend ist, dass die Krankheitsquote in der ARGE Darmstadt und dem städtischen Sozialamt über der sonst in der Stadtverwaltung üblichen Quote liegt?

Antwort:

Es besteht kein Anlass für Rückschlüsse, dass die Krankheitsquote über dem sonst in der Stadtverwaltung üblichen Durchschnitt liegt. Durch das Personalamt werden keine Krankheitsquoten erhoben.

Die Arbeit mit Menschen in Krisensituationen (Obdachlose, von Wohnungsnot Betroffene, psychisch Kranke auch mit Sucht- und Drogenproblematik, von Arbeitslosigkeit Betroffene, Überschuldete, pflegebedürftige usw.) ist anstrengend und erfordert höchste Professionalität im persönlichen Umgang sowie bei der zielgerichteten Bearbeitung der Anliegen. Eine hohe Belastung der Beschäftigten ist aufgrund der vermehrten Multiproblemlagen der Klientel aber auch aufgrund der engen Personalkapazität gegeben. Krankheitsfälle kommen deshalb vor, ob diese überproportional hoch sind, entzieht sich meiner Kenntnis.

Frage 5:

Falls die Krankheitsquote überdurchschnittlich hoch sein sollte: Auf welche Ursachen führt der Magistrat diesen Umstand zurück?

Antwort:

siehe Antwort zu Frage 4., daher erübrigt sich eine Ursachenanalyse.

Frage 6:

Welche präventiven Maßnahmen wurden ergriffen bzw. sollen ergriffen werden?

Antwort:

siehe Antwort zu Frage 4., daher erübrigt es sich derzeit konkrete Maßnahmen zu ergreifen. Zur Zeit wird in der Stadtverwaltung ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufgebaut, um für die Beschäftigten präventive Angebote vorhalten zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Jochen Partsch
Stadtrat

Durchschriftlich:

Büro des Oberbürgermeisters
Büro des Bürgermeisters
Büro der Stadtverordnetenversammlung
Magistratsgeschäftsstelle
Pressestelle
() zur Publikation (x) zur Kenntnis
ARGE, Amt für Soziales und Prävention